

Blasmusikverband
Hochschwarzwald e.V.



Berichte
für das Jahr
2025

Inhalt

Bericht des Präsidenten Klaus-Michael Tatsch Seite 3

Bericht des ersten Vizepräsidenten Guido Kaltenbrunn Seite 5

Bericht des Verbandsdirigenten Gottfried Hummel Seite 9

Bericht des Verbandsjugendleiters Markus Bölle und der
stellvertretenden Verbandsjugendleiterin Sandra Haaga Seite 12

Bericht des Präsidenten Klaus-Michael Tatsch

Liebe Musikerinnen und Musiker,
sehr geehrte Vorstandsmitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Blasmusik,

als Präsident des Blasmusikverband Hochschwarzwald darf ich heute nicht nur einen kurzen Tätigkeitsbericht über das Jahr 2025 geben, sondern mich zugleich aus meinem Amt verabschieden.

2025 war für unseren Verband ein ganz besonderes Jahr – wir durften das 100-jährige Jubiläum feiern. Ein Jahrhundert Blasmusik im Hochschwarzwald steht für Tradition, Gemeinschaft, Leidenschaft und unzählige ehrenamtliche Stunden. Dieses Jubiläum war nicht nur ein Rückblick auf unsere Geschichte, sondern vor allem ein beeindruckendes Zeichen lebendiger Gegenwart.

Was hier geleistet wurde, verdient höchsten Respekt. Mitglieder des Präsidiums, zahlreiche Helferinnen und Helfer sowie viele engagierte Musikerinnen und Musiker haben mit unglaublichem Einsatz geplant, organisiert, geprobt und umgesetzt. Das Ergebnis war ein grandioses Jubiläumskonzert im Münster St. Jakobus in Titisee-Neustadt, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. In dieser besonderen Atmosphäre wurde eindrucksvoll hör- und spürbar, welche musikalische Qualität und welche emotionale Kraft in unserem Verband stecken.

Doch nicht nur das Konzert war ein Höhepunkt: Der Samstagnachmittag und der Abend bis tief in die Nacht zeigten in beeindruckender Weise die ganze Vielfaltigkeit der Blasmusik. Von der Jugendkapelle bis zum erfahrenen Auswahlorchester, von traditioneller Marschmusik bis zu modernen Arrangements – es war ein Fest für alle Generationen. Genau diese Bandbreite macht unseren Verband aus und ist ein starkes Fundament für die Zukunft.

Neben dem Jubiläum konnten wir auch im vergangenen Jahr zahlreiche Konzerte, Wertungsspiele und Lehrgänge begleiten und unterstützen. Die Förderung unserer Jugend sowie die gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen lagen mir dabei besonders am Herzen. Der regelmäßige Austausch mit den Verantwortlichen vor Ort war für mich stets bereichernd und wichtig.

Mit dem heutigen Tag endet meine Amtszeit, da Neuwahlen anstehen. Ich möchte mich von Herzen für das Vertrauen bedanken, das Sie in mich gesetzt haben. Es war für mich eine große Ehre, für unseren Verband tätig sein zu dürfen. Diese Aufgabe habe ich mit großer Wertschätzung übernommen und mit voller Überzeugung ausgeübt.

Gleichzeitig bin ich der festen Überzeugung, dass es sinnvoll ist, wenn dieses Amt künftig von jemandem ausgeübt wird, der direkt aus der aktiven Musik kommt und noch enger im Vereinsalltag verwurzelt ist. Die unmittelbare Nähe zu Probenarbeit, Auftritten und dem Vereinsleben ist ein unschätzbare Vorteil und wird unserem Verband zusätzliche Impulse geben.

Ich verabschiede mich mit Dankbarkeit und mit großer Zuversicht. Dem neuen Präsidium wünsche ich eine glückliche Hand, Mut für Entscheidungen und stets den Rückhalt unserer Vereine. Dem Blasmusikverband Hochschwarzwald wünsche ich weiterhin Zusammenhalt, Begeisterung und viele unvergessliche musikalische Momente.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen – und bleiben Sie unserer wunderbaren Blasmusik weiterhin so engagiert verbunden.

Mit musikalischen Grüßen

Klaus-Michael Tatsch

Präsident

Bericht des ersten Vizepräsidenten Guido Kaltenbrunn

BDB-Hauptausschuss

Im Berichtszeitraum fanden mehrere Sitzungen des Hauptausschusses des BDB in Staufen statt, an denen ich als Vertreter des Blasmusikverbandes teilgenommen habe.

Die erste Hauptausschusssitzung wurde am 16. März 2025 abgehalten. Im Mittelpunkt standen unter anderem die Aufgabenverteilung innerhalb des Präsidiums im Rahmen des Organigramms sowie die Zuschussverteilung für das Jahr 2024 und die Planungen für das Jahr 2025.

Darüber hinaus berichtete der Akademieleiter Christoph Karle über die aktuell stattfindenden Lehrgänge und Bildungsangebote der Akademie.

Herr Rainer Gehri informierte die Anwesenden über die aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen innerhalb der Geschäftsstelle.

Die zweite Hauptausschusssitzung fand am 21. Mai 2025 ebenfalls in Staufen statt. Zentrales Thema dieser Sitzung war die Finanzierungssituation der Akademie in Staufen sowie die damit verbundenen zukünftigen Herausforderungen und Perspektiven.

Am 11. Oktober 2025 wurde im Rahmen der Herbsttagung in Staufen eine weitere Hauptausschusssitzung durchgeführt. An diesem Tag kamen zunächst die verschiedenen Gremien – Hauptausschuss, Bläserjugend sowie Musikbeirat – zu ihren jeweiligen Sitzungen zusammen. Im Anschluss fand eine gemeinsame Sitzung aller Gremien statt, in der über aktuelle Themen und zukünftige Entwicklungen beraten wurde.

Am Abend desselben Tages wurde im Rahmen eines Festaktes das 40-jährige Jubiläum der Bläserjugend gefeiert. An dieser Veranstaltung nahmen Sandra Haaga und ich als Vertreter unseres Verbandes teil.

Am darauffolgenden Tag fand der Zukunftsdialog statt. Ein zentrales Thema dieser Veranstaltung war das GAFÖG (Ganztagsförderungsgesetz) und dessen mögliche Auswirkungen auf die musikalische Bildungsarbeit sowie auf die Vereinsarbeit der Blasmusikverbände. In diesem Zusammenhang stellte Cäsar Cavalotti zudem die Projekte „Da Capo“ und „Andante“ vor und erläuterte deren Zielsetzungen und Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Verbandsarbeit.



Bericht über Sitzungen und Veranstaltungen mit den Vereinen

Die Hauptversammlung des Blasmusikverbands wurde am 15. März 2025 in Unadingen durchgeführt. Im Vorfeld der Versammlung fanden bereits ein Vorstandsstammtisch sowie ein Dirigentenstammtisch statt, die Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Themen im Verband boten.

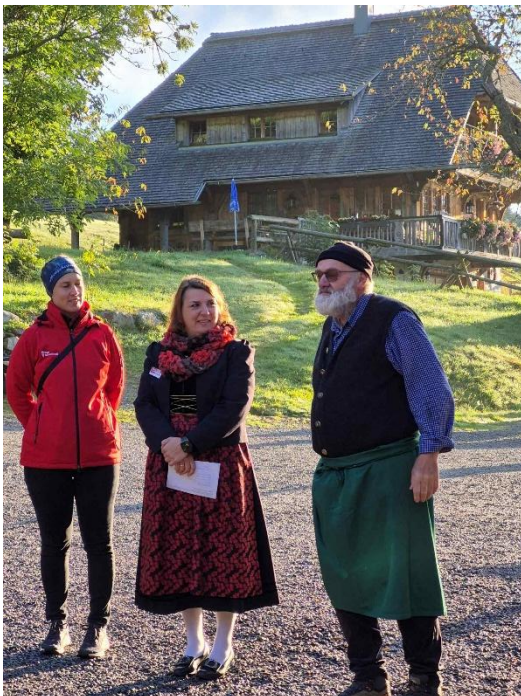
Zentrale Inhalte der Hauptversammlung waren insbesondere die Planungen zum 100-jährigen Jubiläum des BLMVH sowie die Vorstellung des Projekts „Symphonisches Blasorchester“, das im Jubiläumsjahr eine besondere Rolle spielen sollte.

Im Herbst wurde die Arbeit mit einem weiteren Vorstands- und Dirigentenstammtisch fortgesetzt. In diesem Rahmen wurden mehrere organisatorische und inhaltliche Themen besprochen. Dazu gehörten unter anderem die Kommunikations- und Informationsstruktur innerhalb des Verbandes, die Änderung der Probenpauschale, der aktuelle Stand der Verbandswebsite sowie die Planung der Ehrungstermine für die Jahre 2025 und 2026.

Darüber hinaus bot der Programmpunkt „Wo drückt der Schuh?“ den Vereinen Raum für einen offenen Erfahrungsaustausch über aktuelle Herausforderungen in der Vereinsarbeit. Auch der Planungsstand zum 100-jährigen Jubiläum des Verbandes wurde ausführlich vorgestellt und diskutiert.

Anstelle der traditionell im Herbst stattfindenden Herbsttagung wurde im Jubiläumsjahr eine Jubiläumsfeier am Samstag, den 7. November, in Hinterzarten durchgeführt. Diese Veranstaltung bildete einen besonderen Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten zum Verbandsjubiläum.

Blosmusikfestival



Am 6. September war eine kleine Abordnung des Präsidiums bei der Auftaktveranstaltung am Raimartihof vertreten.

Pünktlich zum Sonnenaufgang erklang über dem Tal das Badnerlied, das von Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Musikvereine gemeinsam musiziert wurde. Dank der perfekten Organisation des Teams der HTG wurden die Teilnehmenden vom Parkplatz Kunzenmoos zum Raimartihof gebracht. Nach dem musikalischen Auftakt mit dem „Badnerlied 2.0“, „Böhmische Liebe“ und der Polka „Eine letzte Runde“ bestand die Gelegenheit, am Feldsee gemeinsame Bilder der Musikerinnen und Musiker aufzunehmen. Auch der gesellschaftliche Teil kam an diesem Morgen nicht zu kurz. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Dunschdig Bier Musikanten.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatorinnen Jana Fiderschek, Ulrike Stirn und Sarah Hecht von der HTG sowie der Familie Andris als Gastgebern des Raimartihofs.

Jubiläum Blasmusikverband

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symphonischen Blasorchesters Hochschwarzwald war der Aufenthalt am Raimartihof jedoch nur von kurzer Dauer, da bereits um 10:30 Uhr die erste Leseprobe in Löffingen stattfand.



Ein besonderes Projekt im Jubiläumsjahr war die Gründung des Symphonischen Blasorchesters Hochschwarzwald. Insgesamt fanden sieben Probenstage statt, die in Löffingen und Rötenbach durchgeführt wurden.

Das Orchester bestand aus 57 Musikerinnen und Musikern und stand unter der Leitung von Thierry Ibramovii.

Neben den musikalischen Proben war auch organisatorisch einiges zu bewältigen. Die erforderlichen Abstimmungen und Besprechungen fanden größtenteils im Rahmen regelmäßiger Online-Meetings statt.

Ein zentrales Thema war die Gewinnung der benötigten Musikerinnen und Musiker. Da bereits im Vorfeld klar war, dass dieses Projekt kein Selbstläufer sein würde, besuchten Vertreter des Verbandes zahlreiche Proben der Mitgliedskapellen, um das Projekt persönlich vorzustellen und dafür zu werben.

Schließlich setzte sich das Orchester aus Musikerinnen und Musikern folgender Vereine zusammen:

- MV Kappel
- MV Unadingen
- SM Löffingen
- MV Aasen
- TK Göschweiler
- MV Rötenbach
- MV Urach
- TK Hinterzarten
- BK Grünwald-Holzschlag
- MV Dittishausen
- MV Grafenhausen
- MV Eisenbach
- Stadtkapelle Furtwangen
- SM Bonndorf
- TK Blasiwald
- SM Lenzkirch
- MV Reisingen
- TK Titisee-Jostal
- SM Neustadt
- MV Raitenbuch
- TK Saig
- MV Grüningen
- MV Hondingen

Der musikalische Höhepunkt dieses Projekts war das Konzert im Münster St. Jakobus in Neustadt am 9. November 2025, das zu einem großen Erfolg wurde. Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Kienzler, der mit seinen einfühlsamen Moderationen eine besondere Verbindung zwischen den aufgeführten Werken und dem Anlass des Abends herstellte. Auf dem Programm standen unter anderem „Fantasia in G-Dur“, „Et in Terra Pax“, „Cantus“ sowie das Hauptwerk des Abends „El Santo Milagro – The Holy Miracle“.

Die positive Resonanz und die Stimmung im Orchester führten zu dem vielfach geäußerten Wunsch, ein solches Projekt „Blasmusik meets Symphonie“ in Zukunft zu wiederholen.



Auch die Jubiläumsfeier in Hinterzarten erforderte umfangreiche Vorbereitungen. Für einen Rückblick auf die Verbandsgeschichte wurden vorhandene Unterlagen gesichtet, wobei zahlreiche interessante historische Dokumente und Erinnerungsstücke entdeckt wurden. Roland Pfisterer fasste diese Highlights zusammen und präsentierte sie den Gästen am Jubiläumstag in einem Rückblick. Die Jubiläumsfeier stand unter dem Motto „Wenn Musikanten feiern“.

Musikalisch gestaltet wurde die Veranstaltung vom Seniorenblasorchester, der Jugendspielgemeinschaft der Jugendkapellen aus Titisee-Jostal, Waldau und Hinterzarten, den Windeckbuebe und Maidli sowie den Brassbands Blech Bengel und Brasstastisch.

Die Bewirtung übernahm die Trachtenkapelle Hinterzarten. Ein besonderer Dank gilt Roland Pfisterer, der die Hauptorganisation der Veranstaltung übernommen hatte.

Abschied

Am 20. August erreichte den Verband die traurige Nachricht, dass unser Ehrenpräsident Albert Reich bereits am 16. August verstorben ist. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Verbandskapellen nahm der Verband an der Trauerfeier am 5. September teil. Neben einer Trauerrede die ich hielt, legten wir zum Gedenken an Albert einen Kranz nieder.

Bericht des Verbandsdirigenten Gottfried Hummel

Das vergangene Jahr 2025 war in musikalischer Hinsicht ein ganz Besonderes. Dass das Jubiläum natürlich im Fokus stand, ist mehrfach erwähnt worden.

Aus musikalischer Sicht war es sicher einer der Höhepunkte in der Geschichte des Verbandes. Es war nicht nur das Jubiläum was das Jahr prägte.

Einen ganz tollen Anfang machte die Bläserjugend mit ihrem Jugendkapellentreffen. Dank einer hervorragenden Organisation und Spielfreudigen Jugendlichen, die auch von Älteren ergänzt worden, war es 100% ein sehr positives Ereignis und hat gezeigt dass die Jugend Spaß und Freude an Blasmusik und auch solchen Events hat. Sehr beeindruckend war dabei natürlich der Gesamtchor in dem alle mitwirkten.

Was in dem Jahr 2025 auch sehr bemerkenswert war, ist, dass man das Gefühl hatte, dass die Vereine und der Verband nie so eng in Kontakt waren wie in diesem Jahr.

Wie komme ich zu so einer Aussage?

Ganz klar ist die generelle Verbindung vor allem durch die Teilnahme der Gebietsvertreter in dem Präsidium gegeben, was dem direkten Informationsaustausch sehr gut tut.

Und es sind natürlich die vielen Konzerte, die wir besuchen um Ehrungen zu machen.

Das Besondere allerdings in diesem Jahr, war, dass wir das SVBO, auf das ich später eingehe, den Vereinen vorgestellt haben.

Wir, seitens des Präsidiums sind zu euch in die Proben gekommen um euch Rede und Antwort zu stehen was es denn mit dem SVBO auf sich hat.

Dies war nötig, da viele noch Fragen hinsichtlich Niveau, Literatur und Ablauf hatten. Aber nach Abschluss der Probenbesuche, war alles geklärt und die Zahl der Anmeldungen stieg stetig.

Der direkte Kontakt mit den Vereinen, und der Möglichkeit einmal in die Vereine und deren Probenarbeit hineinzuschauen, war für mich eine sehr interessante Sache und gab schöne Einblicke in die verschiedenen Arbeitsweisen.

Allein die Unterschiedlichkeit der verschiedensten Probenräume und Probelokale war sehr interessant zu sehen.

Natürlich ist man da auch noch ein bisschen geblieben und hat den Dirigenten und Orchestern bei der Arbeit zugeschaut.

Auch das eine und andere Stück, das ich nicht kannte, hat meinen musikalischen Horizont erweitert.

Also auch das war eine Sache von der man noch lange zehren wird.

Für mich immer tolles Highlight, ist der Videodreh anlässlich des Blasmusik Musik Festivals.

Es ist professionell und locker zugleich. Und mit einem Ergebnis, das sich absolut sehen lassen kann.

Aber das Besondere seid ihr, Liebe Musiker, die daran teilgenommen haben und dafür beigetragen haben, dass die Blasmusik des Schwarzwaldes auch über die Grenzen hinaus bekannt wird.

Natürlich war auch die Location mit Raimartihof und Feldsee an Romantik nicht zu überbieten.

Für mich als Verbandsdirigent, war es auch eine große Freude und Vergnügen, den Gesamtchor des Öschtival dirigieren zu dürfen.

Ganz locker und leger in T-Shirts und Poloshirts haben wir ein buntes Bild abgegeben, nicht nur musikalisch, sondern auch optisch.

Absolut eine tolle innovative Idee....

Immer wieder Spaß im Vereinsjahr, machen die BDB Klausuren und natürlich auch die Teilnahme als Prüfer bei den Leistungsabzeichen.

Hier ist zu sehen, dass die Bläserjugend des Blasmusikverbandes Hochschwarzwald eine hervorragende Arbeit macht und Sandra und ihr Team haben die Sache super im Griff.

Ein riesengroßes Dankeschön dafür!

Und dann kam es, das Ereignis auf, dass man sich in vielen Sitzungen, Teams Online Treffen und natürlich am heimischen Schreibtisch vorbereitet hat.

Unser großes Jubiläum.

Dank einem hervorragenden Dirigenten und begeisterten Spielern und Spielerinnen, hat man schon in den Proben gemerkt, dass da was Großes auf uns zukommt.

Ganz schnell vergessen war, dass man doch wirklich viele Proben und Treffen absolvieren musste um zu dem musikalischen hochwertigen Ergebnis zu kommen.

Aber ein Konzert ist immer die Belohnung für die Anstrengung und die Mühen und es hat sich absolut gelohnt.

Wir Dirigenten, die in dem Orchester saßen, konnten dies auch als eine Art Fortbildung in Sachen Durchhaltevermögen, Optimismus und Vertrauen in sein Orchester erleben, denn Thierry vermittelte all dies in Bestform.

Er war ein absoluter Glücksgriff.

Ich denke auf den Jubiläumstag selber werden sicher die anderen Präsidiumsvertreter ausführlich eingehen.

Für mich selber war es vor allem die Vielseitigkeit und die Abwechslung die diesen tollen Tag prägten.

Jetzt ist das neue Jahr 2026 gestartet und es steht doch einiges an, was die Arbeit des Verbandes interessant macht.

Es bleibt auch weiterhin der Fokus auf der Weiterbildung die erste Kontaktaufnahme von unseren Spielerinnen & Spieler des Verbandes mit dem Thema dirigieren, die sogenannten Schnupperkurse.

Diese haben wir neu konzipiert, so dass es an einem Wochenende stattfinden kann und der Schwerpunkt dabei auf das Dirigieren und das Schlagbild gelegt wird, weil die meisten ja in Sachen Musiklehre und Harmonielehre durch die Jungmusiker Leistungsabzeichen schon ausreichend vorbereitet sind.

Ich denke dieses neue Konzept kommt den Interessenten sehr zugute, so dass die dirigentensuche und das Finden neuer Dirigenten zukünftig wieder einfacher aufzufangen sein dürfte, als es in der Vergangenheit war.

Offen sind wir natürlich jederzeit, für Anregungen und Vorschläge und für neue Ideen in Sachen Fort-und Weiterbildung.

Wenn euch irgendwas auf dem Herzen liegt meldet euch einfach und wir werden das ganze angehen.

Ich möchte mich bei allen Vorständen und Dirigenten für die tolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken und freue mich auf die neuen Projekte 2026.

Vielen Dank

Bericht des Verbandsjugendleiters Markus Bölle und der stellvertretenden Verbandsjugendleiterin Sandra Haaga

Tätigkeitsbericht Verbandsjugend vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

Gemeinsame Präsidiumssitzungen: 6

(25.01.2025, 22.02.2025, 12.04.2025, 14.06.2025, 13.09.2025, 19.10.2025) in Hinterzarten

zusätzliche Sitzungen der Bläserjugend: 3

31.03.2025 (online), 07.06.2025 und 28.06.2025 in Bonndorf

**Sitzungen gemeinsam mit dem Blasmusikverband Hochrhein und der BDB-Bläserjugend
zur Vorbereitung des Jugendwertungsspiel-Events: 5**

07.01.2025, 13.03.2025, 02.04.2025, 29.04.2025 (alle online)

26.03.2025 Vor-Ort-Begehung in Bonndorf (Klärung der Räumlichkeiten)

- 11./12.01.2025** Klausurtagung der Bläserjugend im BDB in Staufen „40 Jahre BDB-Bläserjugend“
- 15.03.2025** Stammtisch Vorsitzende/Dirigenten und Hauptversammlung Blasmusikverband in Unadingen
- 29.03.2025** Abnahme JMLA in Bonndorf, Realschule
- 16.05.2025** Aufbau Jugend-Wertungsspiel-Event in Bonndorf
- 17.05.2025** Jugend-Wertungsspiel-Event in der Stadthalle in Bonndorf
gemeinsam mit dem Blasmusikverband Hochrhein, der BDB-Bläserjugend und
der Stadtmusik Bonndorf
- 03.06.2025** Mitgliederversammlung Kreisjugendring in Bad Krozingen
- 19.07.2025** Abnahme JMLA in Bonndorf, Realschule
- 28.07.2025** BDB-Bläserjugend, virtueller Sommeraustausch (online)
- 27.09.2025** Präventionsschulung zum Thema Kinderschutz im Gasthaus „Zur Traube“ in
Waldau mit Lena Dangelmaier vom Kreisjugendring Breisgau-Hochschwarzwald
- 11.10.2025** Herbstklausur BDB-Bläserjugend in Staufen
- 12.10.2025** Zukunftsdialog 2025 – Chancen nutzen im Ganztage
- 08.11.2025** Herbsttagung Blasmusikverband mit Jubiläumsfeier im Kurhaus in Hinterzarten
- 09.11.2025** Konzert symphonisches Verbandsblasorchester Hochschwarzwald im Münster in
Neustadt
- 29.11.2025** Abnahme JMLA in Bonndorf, Realschule
- 13.12.2025** Jahresabschluss Präsidium in der Rothaus-Brauerei

Weitere Tätigkeiten:

Erstellung Kinderschutzkonzept

Neben der gewohnten Organisation und Durchführung unserer JMLA-Prüfungen hatten wir im Jahr 2025 zwei Schwerpunkte:

1. Jugend-Wertungsspiel-Event am 17.05.2025 in Bonndorf

Unser Höhepunkt im Jahr 2025 war das **Jugend-Wertungsspiel-Event** in Kooperation mit dem Blasmusikverband Hochrhein und der BDB-Bläserjugend. Für die sehr gute Verpflegung den ganzen Tag über sorgte die Stadtmusik Bonndorf. An den Blasmusikverband Hochrhein, die BDB-Bläserjugend und die Stadtmusik Bonndorf ein großes Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit!

Wir hatten gemeinsam mit 15 teilnehmenden Jugendorchestern einen erlebnisreichen Tag mit tollen musikalischen Leistungen im Rahmen eines regulären Wertungsspiels und zusätzlichen Wertungen in fünf spannenden und unterhaltsamen Challenges, an denen Kreativität, Geschicklichkeit und Gemeinschaftssinn gefordert waren. Die Ergebnisse aus dem Wertungsspiel und den Challenges wurden zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst. Ein krönender Abschluss war das gemeinsame Orchester aus allen knapp 400 teilnehmenden MusikerInnen unter Leitung des Bundesjugendleiters Marco Geigges. Als Juroren waren vom BDB eingesetzt: Markus Augenstein, Susanne Bader, Marco Geigges und Joachim Volk.

Unser Ziel, die Begegnung junger Musizierender aus dem gesamten Verbandsgebiet des BDB zu fördern und ihnen einen unvergesslichen Tag unter Gleichgesinnten zu ermöglichen, wurde voll erreicht.

An dieser Stelle ein Dankeschön auch an die vielen Helferinnen und Helfer, die die Durchführung des Events erst möglich gemacht haben! Ohne euch hätte es nicht stattfinden können. Danke! Stolz sind wir auf die gute Beteiligung aus unserem Verbandsgebiet mit vier Jugendkapellen: Bläserjugend Eisenbach, Jugendkapelle Lenzkirch, Jugendkapelle Neustadt und Jugendkapelle der Bläserjugend der Bonndorfer Musikvereine. Die Jugendkapelle Neustadt hat in ihrer Wertungsstufe 2 den 1. Platz erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

2. Erstellung unseres Kinderschutzkonzepts

Die **Erstellung unseres Kinderschutzkonzepts** war zeitintensiv. Unser Ziel ist der Erhalt des „Kinderschutzsiegel Ehrenamt“ des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Wir haben unser Kinderschutzkonzept fertiggestellt und haben am 19.01.2026 eine positive Rückmeldung des Landratsamts bekommen. Nun muss an der Hauptversammlung am 21.03.2026 noch unsere Haltung zum Thema Kinderschutz in unserer Satzung aufgenommen werden. Nach Weiterleitung der geänderten Satzung an das Landratsamt und Prüfung dort, hoffen wir auf die Erteilung des Kinderschutzsiegels.

07.03.2026

gez. Sandra Haaga

Anlage:
JMLA-Statistik inklusive Übersicht über Vere

JMLA-Statistik (inkl. Teilnehmer/-innen, die nicht unseren Mitgliedsvereinen angehören)

Anzahl der im Jahr 2025 erfolgreich abgelegten Prüfungen zum Erwerb der Jungmusiker-Leistungsabzeichen:

Prüfung am 29.03.2025

- JMLA in Bronze: 16
- JMLA in Silber: 3

Prüfung am 19.07.2025:

- JMLA in Bronze: 52
- JMLA in Silber: 13

Prüfung am 29.11.2025:

- JMLA in Bronze: 38
- JMLA in Silber: 14

Somit insgesamt im Jahr 2025:➤ **JMLA in Bronze: 106**

(2024: 67, 2023: 95, 2022: 64, 2021: 77, 2020: 64, 2019: 82, 2018: 88, 2017: 113, 2016: 84, 2015: 116, 2014: 114, 2013: 79, 2012: 163, 2011: 121, 2010: 140, 2009: 167, 2008: 168, 2007: 132)

➤ **JMLA in Silber: 30**

(2024: 28, 2023: 29, 2022: 27, 2021: 12, 2020: 34, 2019: 44, 2018: 38, 2017: 32, 2016: 55, 2015: 46, 2014: 107, 2013: 47, 2012: 60, 2011: 56, 2010: 64, 2009: 54, 2008: 74, 2007: 56)

➤ **JMLA in Gold (BDB-Akademie in Staufen): 2**

25.04.2025: Lea Korhummel, Querflöte, Feuerwehrkapelle Wellendingen
31.10.2025: Mayra Beck, Waldhorn, Stadtmusik Bonndorf

(2024: 2, 2023: 1, 2022: 1, 2021: 1, 2020: 1, 2019: 4, 2018: 1, 2017: 5, 2016: 1, 2015: 4, 2014: 4, 2013: 4, 2012: 1, 2011: 0, 2010: 2, 2009: 3, 2008: 0, 2007: 1)

Verteilung Jungmusiker-Leistungsabzeichen Bronze und Silber:

- Bläserjugend Grafenhausen:
 - 4 x Bronze
- Bläserjugend Hammereisenbach:
 - 1 x Bronze
- Bläserjugend Lenzkirch:
 - 2 x Bronze
- Bläserjugend Röttenbach:
 - 1 x Bronze
 - 2 x Silber
- Bläserjugend der Bonndorfer Musikvereine:
 - 8 x Bronze
- Jugendkapelle Neustadt:
 - 4 x Bronze
 - 7 x Silber
- Musikverein Bachheim:
 - 1 x Bronze
 - 2 x Silber
- Musikverein Blasiwald:
 - 1 x Bronze
- Musikverein Dittishausen:
 - 3 x Bronze
 - 1 x Silber
- Musikverein Eisenbach:
 - 5 x Bronze
- Musikverein Ewattingen:
 - 9 x Bronze
- Musikverein Harmonie Unadingen:
 - 4 x Bronze
- Musikverein Reisingen:
 - 1 x Silber
- Musikverein Schollach:
 - 4 x Bronze
- Musikverein Titisee-Jostal:
 - 6 x Bronze
 - 2 x Silber
- Musikverein Urach:
 - 2 x Bronze
- Musikverein Waldau:
 - 8 x Bronze
- Musikverein Friedenweiler-Rudenberg:
 - 1 x Bronze
- Stadtmusik Löffingen:
 - 4 x Bronze
 - 7 x Silber
- Trachtenkapelle Gösweiler:
 - 1 x Bronze
 - 1 x Silber
- Trachtenkapelle Hinterzarten:
 - 3 x Bronze
- Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte:
 - 3 x Bronze
- Verbandsfremde TeilnehmerInnen:
 - 31 x Bronze
 - 7 x Silber